Neutechnikum Buchs:

Neue Studien- und Lehrprogramme

Referat von Technikumsrat Ing. Josef Braun (Vaduz) anlässlich der Inbetriebnahme des Grundlagentraktes am NTB

Im Rahmen der Feierstunde zur Inbetriebnahme des Grundlagentraktes am Neutechnikum Buchs anfangs dieser Woche (NTB) hielt Technikumsrat Ing. Josef Braun (Vaduz) ein vielbeachtetes Referat über die neuen Lehrpläne. Seine Ausführungen lassen sich auf einen ganz kurzen Nenner wie folgt zusammenfassen: «Der Einsatz und die Anwendung des Computers gehören zur Grundausbildung (Informatik) eines jeden NTB-Ingenieurs. Mit Blickpunkt auf die am kommenden Wochenende gezeigten NTB-Diplomarbeiten sind seine Darlegungen von allgemeinem Interesse:

Der Einsatz und die Anwendung des Computers gehören zur Grundausbildung eines jeden NTB-Ingenieurs»: Technikumsrat Ing. Josef Braun anlässlich seines Referates bei der Inbetriebnahme des Grundlagentraktes am NTB anfangs dieser Woche.

Direktor Brauns Ausführungen entnehmen wir:

Die an die Ingenieure herantretenden Forderungen wachsen einerseits auf den bereits bekannten Gebieten, anderseits wird von allen Ingenieuren ein stets zunehmendes Verständnis für ursprünglich artreine Fachgebiete anderer Ingenieurarten verlangt. Diese zweite Forderung hat Auswirkungen auf die NTB-Studienprogramme. Die Ausbildungsziele müssen somit erweitert werden auf:

- Breitere Abstützung der Ingenieurausbildung
- Verstärkung der interdisziplinären Verknüpfungen für möglichst viele Fachgebiete
- Einbau der Grundlagen von Informatik, Prozess- und Systemsimulation

Die Entwicklungstrends in der Anwendung neuer Technologien liegen mit Schwergewicht beim Bau von hochentwickelten Geräten, Apparaten und Maschinen unter Anwendung einer rasch vorangetriebenen «Automatisierungstechnik». Vertiefte Ausbildungsschwerpunkte sind in der Folge die Regel- und Steuerungstechnik sowie die Handlungstechnik.

Kreative Konstrukteurtätigkeit

Der Förderung und Motivation von zukünftigen Ingenieur-HTL für die krative Konstrukteurtätigkeit ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Neue Wege bieten sich an in der sogenannten «Rechnergestützten Konstruktion und Entwicklung» CAD.

Mit speziellen Bildschirmen, die im Dialog zu einem Rechenzentrum stehen, kann direkt auf dem Bildschirm konstruiert, berechnet und konzipiert werden. Die konstruktive Produktgestaltung wird mittels eines elektronischen Zeichentisches (Platter) in eine Konstruktionszeichnung umgewandelt.

Die gespeicherten Daten eines konstruierten Teiles können auch für dessen Herstellung benutzt werden. Diese über den Computer angewandte Fertigungstechnik wird «Rechnergestützte Fertigung» CAM genannt. Auch hier ein weiterer Ausbildungsschwerpunkt.

Als eine der modernsten Technologien gilt der Einsatz des «Microcomputers» zur Steuerung von Maschinen und Anlagen.

Der Microcomputer ist ein System, in dem verschiedene Techniken zum Tragen kommen, wie beispielsweise Digitaltechnik, Microprozessorsysteme, Programmentwicklung, Signalverarbeitung, Simulatoren usw.

Neue Ausbildungsschwerpunkte

Die Ingenieure der beiden Richtungen der Feinwerktechnik FWT und der Elektronik, Mess- und Regeltechnik EMRT, am NTB müssen in diesen neuen Ausbildungsschwerpunkten interdisziplinär geschult werden. In die Praxis übersetzt:

der FWT-Ingenieur muss vermehrte Elektronikausbildung

und der EMRT-Ingenieur muss vertiefte Mechanikkenntnisse (Automation) vermittelt bekommen.

Der Einsatz und die Anwendung des Computers gehören zur Grundausbildung (Informatik) eines jeden NTB-Ingenieurs.

Die kontinuierliche Erneuerung der Studienziele und Studieninhalte ist ein ständiger Auftrag an den Technikumsrat und der Dozenten dieser Schule. In einer mittelfristigen Planung sind die Trends und Programme bis 1986 bereits festgelegt.

Riet-Park-Wettbewerb

Die Gewinner stehen fest

(Eing.) – Folgende Personen haben an der zweiten Riet-Park-Gratisverlosung gewonnen:

Warengutschein im Wert von 100 Franken: Thomas Frick, Im Tröxle, Schaan

Warengutscheine im Wert von 50 Franken: Angelika Eggenberger, Duxgasse, Schaan; Susanne Wieser, Schwefelstrasse, Vaduz

Warengutscheine im Wert von 20 Franken: Oscar Weiss, Frohl, Frümsen; Katja Reichle, Lettstrasse, Vaduz; Gertrud Büchel, Eschnerrüthi, Schellenberg; Varano Vincenzo, Im Tröxle, Schaan; Stefanie Thöny, Bildgasse, Schaan; Petra Meyer, Malarsch, Schaan; Karoline Marxer, Gapetsch, Schaan; Madeleine Traub, Im Pardiel, Schaan; Brigitte Meier, Breite, Eschen; Walter Breuss, Mühlestrasse, Gamprin; Alex Kind, Haus Nr. 81, Gamprin; Ingrid Hasler, Fallpritschenstrasse, Gamprin; Alma Fritz, Wiesengasse, Schaan; Anna Schierscher, Im Pardiel, Schaan; Monika Nipp, Im Pardiel, Schaan; Inge Beck, Dorfstrasse, Planken; Margarete Thormann, Im Gapetsch, Schaan; Serge Hilti, Im Bretscha, Schaan; Herbert Marxer, St.-Luzi-Strasse, Eschen; Helen Lippuner, Im Kresta, Schaan

Ziel: Verstärkte Zusammenarbeit

Grosser Erfolg der Eschner Weihnachtsausstellung - über 6000 Besucher

Das hätten sich die 20 Aussteller der 1. Eschner Weihnachtsausstellung (EWA) nicht träumen lassen: Über 6000 Besucher aus der Region kamen in den festlich geschmückten Eschner Gemeindesaal, um sich im Rahmen der dreitägigen Messeausstellung vom letzten Wochenende ein Bild über die Leistungskraft des einheimischen Handels zu machen. (Wir berichteten in unserer Montag-Ausgabe.)

Und in der Tat beeindruckten vor allem der Aufbau und die Gestaltung der Stände, die mit grossem Einfühlungsvermögen des Eschner Geschäfteteams übersichtlich und mit einem riesigen Warenangebot aufgestellt worden sind. Neben zahlreichen Rahmenaktionen, die beim Publikum grossen Anklang fanden (beispielsweise die Gratisverlosung attraktiver Preise, die Festwirtschaft), Malwettbewerb für die Kinder u. a. m.) war auch der Umsatz der Ausstellungsfirmen zufriedenstellend. Doch ging es dem Geschäfteteam, so ein Sprecher, mehr darum, den Kunden auf die Vielfalt und die Leistungsmöglichkeiten des heimischen Detailhandels hinzuweisen und mit ihm in Kontakt zu kommen. Der überwältigende Erfolg, besonders im Hinblick auf den kaum erwarteten Publikumsaufmarsch, hat gezeigt, dass die einheimische Käuferschaft durchaus Interesse an den in unseren Geschäften angebotenen Waren hat.

Verstärkte Zusammenarbeit

So hat das Eschner Geschäfteteam im Sinne einer verstärkten Zusammenarbeit bereits eine Ausweitung ihrer Messe auf die übrigen Gemeinden des Unterlandes ins Auge gefasst. Auf jeden Fall wird es im nächsten Jahr eine zweite EWA geben. Nachstehend veröffentlichen wir noch die Gewinner der EWA-Verlosung:

1. Preis (Stereoanlage) Alois Ritter, Mauren 426; 2. Preis (Kurbehandlung 12mal) Marie-Luise Caminada, Vaduz; 3. Preis (Alpenflug nach Kitzbühel) Berta Frick, Haldengasse, Eschen; 4. Preis (Staubsauger) Ralf Ritter, Krummenakker, Mauren; 5. Preis (Teppich- und Wandbehang) Georg Schädler, Nendeln 227; 6. Preis (Langlaufset) Gerda Eberle, Meierhof, Triesen; 7. Preis (Damenoverall) Trudi Hasler, Weiherring, Mauren 97; 8. Preis (Autofelle) Margoth Possath, Nendeln 208; 9. Preis (Gutschein Blumen Monika) Helmuth Koren, Ruggell 140; 10. Preis (Holzschaffel) Andreas Farrer, Wegacker 466; 11. Preis (Kupfergeschirr) Claudia Schneider, Mauren 468; 13. Preis (Hausapotheke) Heinz Schädler, Nendeln 190; 14. Preis (Geschenkkorb) Hans Blochlinger, Schaan; 15. Preis (Gutschein) Annelies Ranggetiner, Muntlix 201; 16. Preis (Pflegeset) Josef Schnurrer, Eschen; 17. Preis (Frottegarnitur) Veronika Frick, Tröxlestr. 24, Schaan; 18. Preis (Gutschein) Ernst Malin, Eschen; 19. Preis (Nachtessen für 2 Personen) Josef Schädler, Triesenberg 181; 20. Preis (Toaster) Harald Hoop, Ruggell 84; 21. Preis (Couvert und Karten) Horst Biedermann, Bendern; 22. Preis (Tee-Service) Daniela Frick, Schaan 24; 24. Preis (Jutetasche) Markus Dürr, Gams.

Die Verlosung hat am 15. November stattgefunden, unter der Aufsicht der Gemeindevorstehung Eschen, Herrn Egon Marxer, um 17 Uhr.

Die Preise können bei Firma Heeb, Innendekorationen, abgeholt werden. (Ohne Gewähr.)

Blick auf den Stand von Schuh- und Sporthaus Brühl, das mit einem grossen Angebot an Sportartikeln und Winterbekleidung sowie mit einer gutbesuchten Modeschau überraschte. (Alle Bilder: F. J. Meier)

Am Stand von Electronic TV Matt bestand für jeden Besucher die Möglichkeit, den im Hintergrund aufgebauten Dorfteil mittels Videokamera auf die Bildschirme zu übertragen.

Blick ins Foyer des Eschner Gemeindesaales, das vom Geschäfteteam in eine Festwirtschaft umgebaut wurde.

Bei der VPB sparen – die Zinsen im Griff behalten
25 Jahre – Verpflichtung für die Zukunft
Verwaltungs- und Privat-Bank AG Städtle 14, 9490 Vaduz Telefon (075) 2 31 31 2 81 81

Ruggell

Herbstkonzert des Musikvereins Frohsinn

Der Musikverein Frohsinn Ruggell möchte alle Blasmusikfreunde recht herzlich zum diesjährigen Herbstkonzert einladen, das diesen Samstag abend, den 21. November, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell stattfindet. Allen Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins danken wir mit diesem Konzert recht herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Wie Sie dem ersten Teil des untenstehenden Programmes entnehmen können, hat Kapellmeister Prof. Peter Fischer mit seinen Musikanten einige anspruchsvolle Musikwerke einstudiert. Es fällt schwer, hier eine Komposition als eigentlichen Höhepunkt zu bezeichnen, «Festlicher Bläserchor» von P. Huber oder R. Wagners «Einzug der Gäste auf Wartburg» aus der Oper «Tannhäuser», das recht hohe Anforderungen an Dirigent und Musikanten stellt, oder «Imago Austriae», eine Suite in vier Sätzen von W. Stärk, in der der Komponist Bilder aus einem Österreich-Buch musikalisch beschreibt. Im zweiten Teil steht gehobene Unterhaltungsmusik auf dem Programm, und mit dem bekannten «Kaiserjäger-Marsch» wird das Konzert ausklingen. – Anschliessend spielt das Rheintal-Sextett zum Tanz auf.

Zum Programm: Hoch Heidecksburg, Marsch (R. Herzer), Festlicher Bläserchor (P. Huber), Einzug der Gäste auf Wartburg (R. Wagner), Imago Austriae, Suite in 4 Sätzen (W. Stärk), Schloss Liechtenstein, Marsch (H. Scharm), Erzherzog Karl-Marsch (H. J. Schneider), La Mascarada, Paso Doble (H. L. Walters), Tanzturnier, Tanzfantasie über südamerikanische Rhythmen (H. Kolditz), Zaragoza, Paso Doble (I. Olivadoti), Amor (G. Ruiz-W. Hautvast) und Kaiserjäger-Marsch (H. Mühlberger).

Schellenberg

Tätige Nächstenliebe am Beispiel von Elisabeth Messner

(Eing.) – Einem Gedächtnis besonderer Art sollen die folgenden Zeilen gewidmet sein. Nicht ein 10-, 15- oder 20jähriges Dienstjubiläum beim Staat, der Industrie oder einer Bank usw. soll unbedingt gewürdigt werden; nein, tätiger Nächstenliebe soll an dieser Stelle gedacht werden.

Vor nunmehr 20 Jahren kam Elisabeth Messner nach Schellenberg aufs Hinterschloss, um eine Familie zu betreuen, ja Mutterstelle bei vier unmündigen Kindern einzunehmen. Harte Schicksalsschläge, welche die noch jungen Eltern getroffen und zu ihrem frühen Tode führten, war der Anlass dazu bzw. zu einem Inserat in einem Osttiroler Kirchenblatt «Mutter gesucht»!

Seither weilt «Elisabeth» am Hinterschloss und hat in der Zwischenzeit die Kinder mit Geduld und getragen von christlicher Nächstenliebe grossgezogen. Aber nicht nur am Hinterschloss war unsere Elisabeth Helferin in der Not. Wann immer der Ruf in den letzten Jahren an sie ging, sprang sie helfend ein, soweit es ihre Zeit und Gesundheit erlaubte. Es dürfte deshalb wohl kaum jemand auf Schellenberg geben, der Elisabeth nicht längst schon – auch ohne Abstimmung – ehrenhalber eingebürgert hat.

Wir alle, Freunde und Bekannte, danken Dir Elisabeth für einmal auch auf diesem Wege und wünschen, dass Du noch viele Jahre nicht nur Helferin, sondern auch Vorbild für uns alle sein mögest. In diesem Sinne möge der abgewandelte Anfangvers eines alten Gedichtes unser aller Dank und Empfinden zum Ausdruck bringen.

«Hoch klingt das Lied der braven Frau», und herzliche Glückwünsche zu Deinem heutigen Namenstage (Elisabeth von Thüringen) sowie ein herzliches Vergelt's Gott».